

448.

*Kurfürst Rudolf III., Herzog Albrecht III. und Herzog Wenzel von Sachsen schließen mit Markgraf Wilhelm I. ein Landfriedensbündniß.* Torgau, 1392 Aug. 10.

*Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 30 fol. 168<sup>b</sup>.*

Wir Rudolff von gotis gnaden dez heiligen Romschen richs erczmarschalk und 5  
 Albrecht und Wenczlaw syne brudere von denselbin gnaden herczogen zcu Sachsen und  
 zcu Luneburg und burggraffen zcu Meideburg bekennen —, daz wir uns mit dem hoch-  
 geborn fursten und hern ern Wilhelm marcgraffen zcu Missen und lantgraffen in Do-  
 ringen zc. unserm liebim ohemen durch unser lande nucz und hulffe wille genczlich zcu-  
 sampne verbunden und uff eynen gancz[en] grunt gesaczt habin uff allermeniglichen, alz 10  
 hirnach geschrebin steit. [1] Czum irsten daz unser eyner dez andern viende vlihere  
 und roubere in synen landen, slossen adir steten nicht husen, hegen noch furdern sullen  
 in keine wis. Gescheges abir, daz unsers ohemen viend, vlihere adir roubere in unsern  
 landen, slossen adir steten gehuset worden und unsers ohemen amptlute adir sust die  
 synen die darynne betreten, zcu denselbin unsers ohemen vienden, vlihern und roubern 15  
 und zcu der libe und gute, die sie husen und heymen, sullen und wollen wir helffen adir  
 helffen lassen glicher wis, ab der adir die uns selbist geroubit und beschediget und unser  
 viende, vlihere und roubere gehuset und geheymet hetten adir hette ane geverde.  
 [2] Ouch wordes sache, daz eyn furste adir eyn herre adir irer meer unserm egenanten  
 ohemen widersessig und syn vihand adir vihende worden, so sollen und wollen wir durch 20  
 unsers ohemen willen dez adir der viend werden getruwelichin, wider den adir die be-  
 hulffen syn, wenne er daz von uns heisschet, ane allis geverde. [3] Und were, daz der  
 adir die, die also unsers ohemen viende weren adir worden, unserm ohemen und uns  
 beiden also gesessin weren, daz wir unser were kegin den adir demselben bestellen  
 musten, so sal unser ohem und wir zcusampne riten adir unser amptlute zcusampne 25  
 senden sich da czu voreynen, zcu rate zcu werden, an welche stete unser iglicher syne  
 koste und were kegen den adir dem bestelle, daz wir uns des adir der schuezten und  
 vihentlichin thun mügen ane geverde. [4] Wer uns abir der adir die also wid und alze  
 ferre gesessin, daz wir uns vor dem adir den nicht sere entsiezzen dorfften, bete uns  
 denne unser ohem umb eyne czale lute ym zcu einer folge uff eynen riid adir, ab er slos 30  
 adir hoffe bestallen wolde, zcu hulffe zcu senden, die sullen und wollen wir ym zcu  
 hulffe senden, waz wir der uzgerichten, usbrennen und gehabin mogen, ane geverde.  
 [5] Wer es abir, daz eyn furste adir eyn herre dem egenanten unserm ohemen in syn  
 land czoge und syne slos bestalleten adir sust eyn czok in syn land ginge, so wollen wir  
 ym folgen mit ganczer macht, wenne wir dez von ym ermanet werden. [6] Nemen 35  
 unser ohem und wir ouch fromen an den vienden, es were an gefangen, an reysiger habe  
 adir daz wir burger adir gebuwer vorhiwen, den fromen sollen und wollen wir glich  
 teilen nach manczal gewapenter lute, die daby seyn. Waz man ouch kuchenspise nymmet  
 in der vihende lande, die sal der herre zcu vor behalden, der die koste treit. [7] Wer